

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

### METALLERZEUGUNG :: EISENBAHN :: ALTERNDE BEVÖLKERUNG

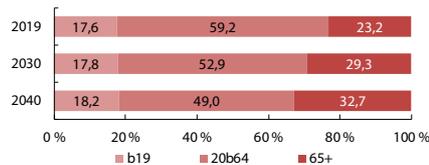


#### Bevölkerung

##### Demografie 2019

	MT	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2019)	72.004	1.243.052	9
Trend Ø2015-2019	-0,3 %	0,4 %	9
Prognose 2019-2030	-4,5 %	2,0 %	11
Bevölkerungsanteil	5,8 %	100,0 %	9
Geburtenquote <sup>2</sup>	8,1	8,9	9
Sterbequote <sup>2</sup>	13,1	10,1	2
Wanderquote <sup>2</sup>	-1,4	3,5	12
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	1.676	16.399	3
Flächenanteil	10,2 %	100,0 %	3
Anteil Dauersiedlungsraum	23 %	32 %	9
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	191	238	6

##### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



##### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	MT	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	16,1	15,3	4
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,2	39,1	7
Fachschule ohne Matura	17,4	14,7	4
Matura	11,9	14,8	11
Universität, Akademie, FH	9,3	16,1	10

##### Einkommen 2018

in €	MT	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.726	2.608	4
Frauen	1.886	1.972	7
Männer	3.165	3.038	3
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.674	1.561	5
20% verdienten mehr als	3.852	3.892	6

<sup>1</sup> Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

<sup>2</sup> Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

<sup>3</sup> Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

<sup>4</sup> Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

<sup>5</sup> Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

<sup>6</sup> ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

<sup>7</sup> ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

<sup>8</sup> Nächtigungen je Einwohner.

<sup>\*</sup> vorläufige Werte

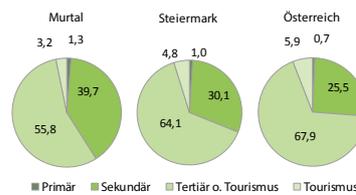
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2020

#### Arbeit

##### Beschäftigung 2019

	MT	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	22.627	520.433	8
Trend 2018-2019	1,5 %	1,6 %	8
Trend Frauen 2018-2019	1,2 %	1,5 %	10
Trend Männer 2018-2019	1,8 %	1,6 %	4
Trend Ø2015-2019	1,1 %	2,2 %	11
Beschäftigungsanteil	4,3 %	100,0 %	8

##### Beschäftigungsstruktur



##### Arbeitsmarkt 2019

###### Arbeitslosenquote



	MT	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	6,7 %	6,0 %	12
Arbeitslose	2.017	34.038	8
Frauen	910	14.929	8
Männer	1.107	19.109	7
Schulungsteilnehmer	409	7.492	6
Frauen	231	4.144	5
Männer	179	3.348	8
Lehrstellensuchende	49	775	8
Frauen	22	341	8
Männer	27	434	9

##### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	MT	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,7	0,3	12
Pflichtschule	44,5	42,6	12
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,6	36,0	3
Fachschule ohne Matura	5,9	4,6	9
Matura	6,7	9,5	3
Universität, Akademie, FH	2,6	7,0	1

#### Wirtschaft

##### Betriebe/Unternehmen 2019

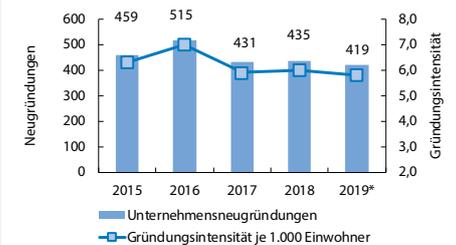
	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	1.749	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.440	15,9 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	247	23,6 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	51	25,8 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	11	34,6 %

##### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	MT	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	33,3 %	22,7 %	4
...Maschinenbau	5,2 %	2,7 %	3
...Metallerzeugung und -bearbeitung	5,2 %	2,1 %	3
...Papier, Pappe und Waren daraus	3,9 %	0,9 %	2
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	4,7 %	9,3 %	12

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH	24
Zellstoff Pöls Aktiengesellschaft	17
Sandvik Mining and Construction G.m.b.H.	28
Stahl Judenburg GmbH	24
ATB Spielberg GmbH	27

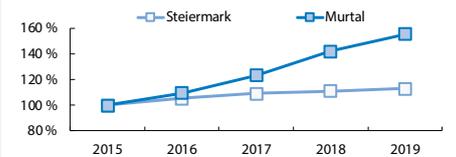
##### Unternehmensgründungen 2019\*



	MT	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	4.557	79.357	9

##### Tourismus 2019

###### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	MT	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	580.141	13.288.592	7
... davon aus dem Ausland	43,6 %	41,6 %	5
Nächtigungsdichte <sup>8</sup>	8,0	11,0	5
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsyear	32,7 %	44,4 %	11

Im Auftrag von:

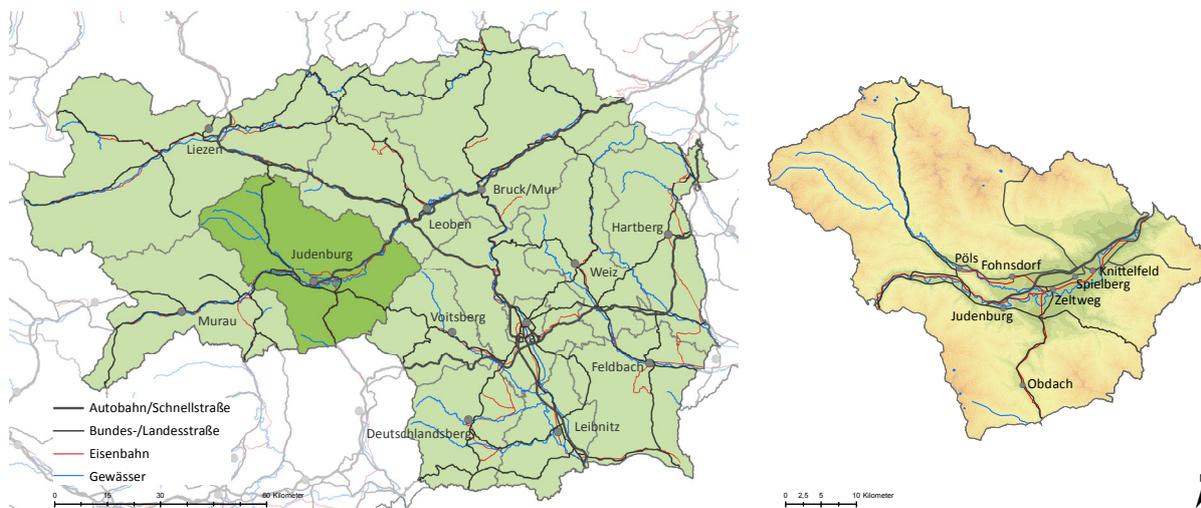


Erstellt durch:



# Murtal (B620)

- » Der Siedlungsschwerpunkt des von Gebirgen geprägten Bezirkes liegt im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens. Die Bevölkerungsentwicklung des Bezirks ist seit den 1970er-Jahren rückläufig, in den Jahren von 2015 bis 2019 jährlich um -0,3 %.
- » Das Murtal ist ein industriell geprägter Bezirk. Regionale Spezialisierungen bestehen in den Bereichen Maschinenbau, Metallerzeugung und -bearbeitung, Elektrotechnik und Elektronik sowie in der Papierindustrie.
- » Das Bruttomedianeinkommen ist zwar geringer als in den industriellen Nachbarbezirken der Mur-Mürz-Furche, im steirischen Vergleich jedoch dennoch hoch. Der Fremdenverkehr im Murtal ist eng mit den Motorsportveranstaltungen auf dem ehemaligen Österreicherung verknüpft. Die Eröffnung des Red Bull Rings brachte im Jahr 2011 weitere Impulse für die Region.



## Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Murtal ging im Jahr 2012 aus der Zusammenlegung der Bezirke Judenburg und Knittelfeld, die erst 1946 geteilt worden waren, hervor. Murtal ist traditionell ein industriell geprägter Bezirk. Der mit Beginn des 18. Jahrhunderts in Fohnsdorf einsetzende Kohlebergbau veränderte die Region. Kleine Eisenhämmer wichen bald zahlreichen Blech-, Walz- und Eisenwerken. Die Unternehmen belieferten schon früh die internationalen Märkte, beispielsweise die Zeilinger Sensenwerke, deren Sensenblätter im 19. Jahrhundert zu einem Großteil exportiert wurden. Die voranschreitende Industrialisierung brachte eine rasche Bevölkerungszunahme. In der Blütezeit des Kohlebergbaus waren bis zu 2.000 Beschäftigte tätig.

Zudem zeichnete sich der Bezirk schon früh als Warenumserschlagplatz aus. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Eisenbahnstrecke im Bezirk fertig gestellt. Mit Gründung der k. u. k. Staatsbahnwerkstätte (heute ÖBB) in Knittelfeld wurde der Bezirk bald zu einem zentralen Teil der steirischen Eisenbahninfrastruktur.

Aufgrund der hohen Kosten des Tiefen Bergbaus und der europäischen Bergbaukrise in den 1960er-Jahren reagierte die Wirtschaftspolitik auf die sich abzeichnenden Schließungspläne im Bergbau. Zur Absicherung der Region fanden zahlreiche Betriebsansiedlungen statt. Die Region entwickelte sich vom Bergbau hin zu einer Region mit modernen Industriebetrieben. Im Jahr 1978 folgte schließlich die Stilllegung des Bergbaubetriebs.

Überregionale Bekanntheit erlangte der Bezirk als Austragungsort des „Großen Preises von Österreich“ im Rahmen der Formel-1-Weltmeisterschaft. Der Österreicherung wurde 1969 eröffnet. Heute wird dieser unter dem Namen Red Bull Ring betrieben, seit seiner (Wieder-)Eröffnung wird ein umfangreiches touristisches Angebot rund um diesen entwickelt.

## Bevölkerung

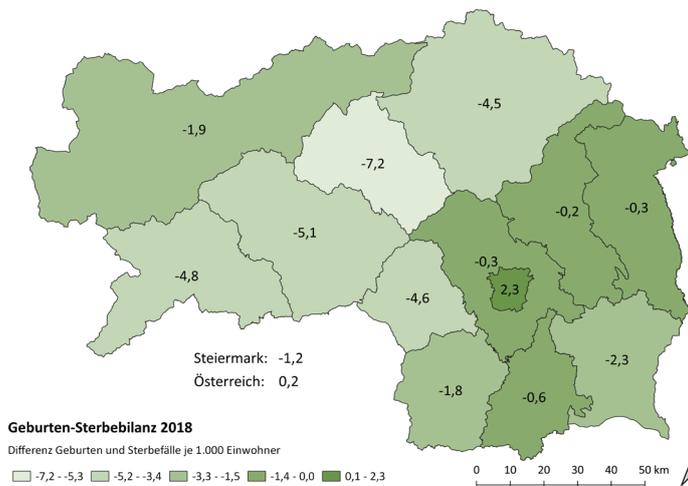
Der Siedlungsschwerpunkt des von Gebirgen geprägten Bezirks liegt im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens. Dieses wird von Westen nach Osten von der Mur durchflossen. Im Norden wird der Bezirk durch das Hochgebirgsmassiv der Niederen Tauern beziehungsweise durch die Seckauer Alpen begrenzt. Im Westen befinden sich die Seetaler Alpen, im Süden die Stubalpe und die Gleinalpe.

Am 01. 01. 2019 lebten 72.004 Menschen beziehungsweise 5,8 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Murtal. Die Gesamtfläche des Bezirks beträgt 1.676 km<sup>2</sup> beziehungsweise 10,2 % der Steiermark. Nur 23 % wurden 2019 als Dauersiedlungsraum genutzt (Steiermark: 32 %). Die Bezirkshauptstadt Judenburg zählte 9.899 Einwohner, die Stadt Knittelfeld 12.623 Einwohner. Darüber hinaus sind Fohnsdorf (7.672 Einwohner), die Stadt Zeltweg (7.066) sowie die Stadt Spielberg (5.387) größere Siedlungsräume im Bezirk.

Seinen Bevölkerungshöchststand erreichte der Bezirk in den 1970er-Jahren (1971 zählte der Bezirk 83.658 Einwohner). Einen deutlichen Bevölkerungsrückgang verzeichneten Fohnsdorf, mit der Stilllegung des Bergbaubetriebs, sowie die Städte Judenburg und Knittelfeld. Der Bevölkerungsrückgang setzte sich auch in jüngster Vergangenheit fort. In den Jahren von 2015 bis 2019 nahm die Bevölkerung durchschnittlich um -0,3 % jährlich ab. Die Ursachen dieser Entwicklung liegen in der klar negativen Geburten-Sterbe-Bilanz. Diese betrug im Zeitraum 2014 bis 2018 -4,2 je 1.000 Einwohner. Die Wanderungsquote war hingegen mit +1,3 je 1.000 Einwohner positiv, doch konnte diese Dynamik dem Bevölkerungsrückgang nur bedingt entgegenwirken. Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht davon aus, dass die Zahl der Einwohner bis zum Jahr 2030 um weitere -4,5 % sinken wird, insbesondere die Abwanderung der jüngeren Bevölkerungsschichten beschleunigt diesen Prozess. Ähnliche Tendenzen sind in der gesamten Obersteiermark, so etwa in Leoben, Bruck-Mürzzuschlag und Murau, zu beobachten.

Die Murtaler Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wies 2017 mit 45,2 % unter den steirischen Bezirken den siebthöchsten Anteil

**Abbildung: Geburten-Sterbebilanz je 1.000 Einwohner 2018**



Quelle: Statistik Austria (2020), Darstellung JR-POLICIES.

an Personen mit abgeschlossener Lehre oder einer Meisterprüfung als höchste Ausbildung auf (Steiermark: 39,1 %). 9,3 % der Murtaler Bevölkerung haben ein abgeschlossenes Studium (Steiermark: 16,1 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen im Jahr 2018 lag mit 2.726 € zwar unter jenem der industriell geprägten Nachbarbezirke der Mur-Mürz-Furche, im Bezirksvergleich war dieses jedoch dennoch das vierthöchste unter den steirischen Bezirken (Steiermark: 2.608 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied ist hoch. Frauen verdienen im Median 1.886 € (Steiermark: 1.972 €), Männer 3.165 € (Steiermark: 3.038 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Mit der Murtal Schnellstraße S36, der Semmering Schnellstraße S6 und dem weiteren Anschluss an die Pyhrn Autobahn A9 und den Gleinalmtunnel, der die Reisezeit Richtung Graz deutlich verkürzt, verfügt das Murtal über eine vergleichsweise gut ausgebaute interregionale Straßenverkehrsanbindung. Dennoch ist der Zentralraum Graz für viele Tagespendler – insbesondere aus schwer erreichbaren Peripherien in Tälern im Norden Richtung Hauptkamm der Niederen Tauern – schwer zu erreichen. Über den Obdacher Sattel hat das Murtal zudem eine Anbindung an Wolfsberg. Gleichzeitig ist das Murtal an die Schienenverkehrsachse Wien-Villach-Klagenfurt im Güter- sowie Personenverkehr angeschlossen.

## Arbeit

Im Jahr 2019 zählte der Bezirk Murtal im Jahresdurchschnitt 22.627 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte war mit 31,4 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner unterdurchschnittlich (Steiermark: 41,9), jedoch höher als beispielsweise in Murau (26,3) oder Voitsberg (24,9). Die Wirtschaftsstruktur ist heterogen. 39,7 % der unselbstständig Beschäftigten waren im Jahr 2019 im Produktionssektor tätig (Steiermark: 30,1 %), 59,1 % im Dienstleistungssektor (Steiermark: 68,9 %).

In den Jahren 2015 bis 2019 wies der Bezirk nur ein unterdurchschnittliches Beschäftigungswachstum (+1,1 % p.a.) auf (Steiermark: +2,2 % p.a.) und lag damit im Bezirksvergleich an drittlebter Stelle. Frauen trugen im Zeitraum 2015 bis 2019 stärker zum Beschäftigungswachstum bei (+1,5 % p.a.) als Männer (+0,8 % p.a.). Auch im Jahr 2019 lag das Beschäftigungswachstum mit +1,5 % leicht unterdurchschnittlich (Steiermark: +1,6 %).

Regionale Beschäftigungsschwerpunkte bestanden im Bereich Maschinenbau (5,2 % der unselbstständig Beschäftigten – dies entspricht dem dritthöchsten Wert unter den steirischen Bezirken), Metallherzeugung und -bearbeitung (5,2 %) (dritthöchster Wert im Bezirksvergleich), sowie in der Papierindustrie (3,9 %) (zweithöchster Wert). Das Bauwesen kommt auf einen unterdurchschnittlichen Beschäftigungsanteil von 6,4 %. Im Dienstleistungssektor kam dem Handel

(17,2 %) ein relativ hoher Stellenwert zu, während im Tourismus (Beherbergung und Gastronomie) lediglich 3,2 % der unselbstständig Beschäftigten des Bezirks Murtal tätig waren. Dies war nach Graz-Umgebung der geringste Wert unter den steirischen Bezirken.

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Murtal sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Murtal beheimateten Beschäftigten arbeitet auch im Bezirk. Die Wechselwirkung mit Graz ist vergleichsweise gering. Eine gewisse Pendelbeziehung besteht jedoch mit Leoben. Eingependelt wird kaum.

Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 6,7 % (2019) über dem steirischen Durchschnitt (6,0 %). Die Frauenarbeitslosenquote war mit 6,7 % (Steiermark: 5,8 %) geringfügig über jener der Männer mit 6,6 % (Steiermark: 6,2 %). Im Jahr 2019 waren im Bezirk durchschnittlich 2.017 Personen als arbeitslos vorgemerkt (-3,8 % im Vorjahresvergleich). Der Anteil der als arbeitslos gemeldeten Personen mit Lehrabschluss beziehungsweise einer Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung war mit 39,6 % leicht überdurchschnittlich (Steiermark: 36,0 %). Die Saisonalität in der Arbeitslosenquote war durchschnittlich ausgeprägt, der Abstand der höchsten Arbeitslosenquote (Jänner: 8,9 %) zur niedrigsten (Juni: 5,7 %) betrug 2019 nur 3,2 %-Punkte.

## Wirtschaft

Die Murtaler Betriebsstruktur weist mit 34,6 % einen etwas geringeren Beschäftigungsanteil von Großbetrieben mit mindestens 250 Beschäftigten auf als die Steiermark gesamt (41,8 %). Die voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH, die Zellstoff Pöls Aktiengesellschaft, Sandvik Mining and Construction G.m.b.H., Stahl Judenburg GmbH sowie die ATB Spielberg GmbH zählen zu den größten Arbeitgeberbetrieben der Region.

Das Murtal wies im Jahr 2019 nach vorläufigen Zahlen und unter Berücksichtigung der freien Personenbetreuung die zweithöchste Gründungsintensität aller steirischen Bezirke auf. 419 Unternehmen wurden neu gegründet, die Gründungsintensität betrug damit 5,8 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 199 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 2,8 Gründungen je 1.000 Einwohner durchschnittlich lag (Steiermark: 3,5).

Der Fremdenverkehr ist im Murtal eng mit den Motorsportveranstaltungen auf dem Red Bull Ring oder unregelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen wie der AirPower Zeltweg verknüpft. Der Bezirk erreichte im Jahr 2019 mit 580.141 Nächtigungen (+9,6 % gegenüber dem Vorjahr) einen neuen Höchstwert. Zwischen 2015 und 2019 gab es ein Nächtigungsplus von +11,7 % jährlich (Steiermark: +3,1 %), die Nächtigungsichte war 2019 mit 8,1 Nächtigungen allerdings vergleichsweise gering (10,7 in der Steiermark). Das Murtal wird vorwiegend von inländischen Gästen besucht (Anteil ausländischer Gäste: 43,6 %). Der Anteil des Winterhalbjahres betrug 32,7 %, einer der geringsten Werte im Bezirksvergleich.

Wintersportangebote bestehen dabei in erster Linie in den Hohentauern, aber auch die Gaal verfügt über ein kleineres Skigebiet. Touristisch entwickelte sich das Murtal in den vergangenen Jahren als Destination für den Wandertourismus. Mit der Aqualux Therme in Fohnsdorf ist das Murtal zudem Thermenstandort.

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.
- » Brunner (1992): Fohnsdorf. Rückblick in die Vergangenheit. Ausblick in die Zukunft. Eigenverlag Ortsgemeinde Fohnsdorf: Fohnsdorf.
- » Burgstaller, Lackner (1984): Fohnsdorf. Erlebte Geschichte. Verlag Erich Mlakar: Judenburg.
- » Reinwald, Eisenschmied (1990): Knittelfeld. Verlag Podmenik: Fohnsdorf, Graz.
- » Tschmuck (2003): Knittelfeld. Gesichter einer Stadt im Wandel der Jahrhunderte. Eigenverlag des Verfassers: Knittelfeld.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): [www.hauptverband.at](http://www.hauptverband.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2020): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)